

Protestantischer Potzbergbote

Juni-August 2013



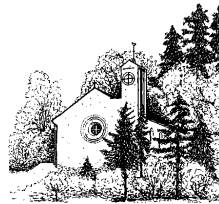
© M. Exner-Brown



Gimsbach



Neunkirchen/P.



Mühlbach/G.

Soviel du brauchst...

Liebe Leserin, lieber Leser,
Deutscher Evangelischer Kirchentag
in Hamburg. Vom 1.-5. Mai eine
Fahrt mit knapp 60 Jugendlichen
und Erwachsenen in Kooperation
mit der Dekanatsjugendzentrale und
der Kirchengemeinde Rammels-
bach. Neun Stunden im Bus hin,
vier Nächte auf einem Schulfußbo-
den, kaum Duschen, zwei Brötchen
am Morgen, platt gelaufene Füße,
Blasenpflaster, überfüllte Bahnen
und Busse, planloses umherirren in



einer Millionenstadt, abblitzen vor überfüllten Hallen, dauerndes Handyklin-
geln („Herr Markutzik, wir haben uns verfahren...“), eine kaputte Hose und
nur eine vernünftiges Essen – kurzum, es war wunderbar! Zum einen, weil
das gerade eben beschriebene zum Kirchentag dazu gehört, zum anderen,
weil wir eine tolle Gruppe waren. Im Rückblick vielleicht diejenige, mit der es
in den letzten 7 Jahren am meisten Spaß gemacht hat.

Darüber hinaus: ein Motto, dass mir in Erinnerung bleibt. Soviel du brauchst.
Klar wäre ein Hotelzimmer netter gewesen, eine Logenplatz in jeder Veran-
staltungshalle bequemer und ein Shuttleservice für meine Füße erholsamer,
aber all das hätte den Kirchentag nicht zu einem besseren Erlebnis für mich
werden lassen können. Ich hatte „So viel ich brauche“, und das gut so.

Doch was sagt dies alles über den Glauben aus? Eckhardt von Hirschhau-
sen, der medizinische Kabarettist, machte sich bei seiner Bibelarbeit in Ham-
burg dazu folgende Gedanken: Wir Menschen wollen eigentlich nicht „soviel
wir brauchen“, sondern wir wollen, soviel wir kriegen können. Möglichst alles
also. Und zwar jetzt, sofort, ohne Pause und Verzögerung, denn dann – so
die Erwartung- sind wir dauerhaft glücklich. Das Problem dabei ist, wir, also

sie und ich, halten so ein voll-
kommenes Glück eigentlich un-
ter medizinischen Gesichtspun-
kten dauerhaft gar nicht aus. Har-
te Kost auf den ersten Blick. Voll-
kommene Glückseligkeit – ist so
für uns eigentlich nicht vorgese-
hen. Der Vorteil allerdings ist,
dass wir die schönen und glückli-
chen Augenblicke wirklich genie-
ßen können. Glück ist das, was
es sein soll: ein Gefühl für den



Moment und den Augenblick. Eines, das uns hilft, die schweren Momente im Leben zu überstehen und auch im Alltag weiter zu kommen – und eben nicht im Trott hängen zu bleiben. Im Idealfall also ist ein glücklicher Moment derjenige, der uns die Energie für den Rest des Lebens geben kann. Und davon bekommen wir dann, soviel wir brauchen.

Für die Begegnung mit Jesus gilt das, so Hirschhausen, in ähnlicher Weise. Seine Gegenwart muss etwas irre Gutes gewesen sein. Zu sehen, wie er Kranke heilte, zu hören, wie er predigte. Und doch blieb er nicht auf Erden, sondern fuhr in den Himmel auf. Was er uns hinterließ ist das erneute Bewusstsein, wie befriedigend es ist, Gutes zu tun. Menschen gesund pflegen zum Beispiel. Für den Arzt Hirschhausen eine eigene Erfahrung, die ihm immer wieder in seiner Zeit als Mediziner neu die Kraft gab, weiter zu machen, auch wenn er an anderer Stelle einen Kampf gegen eine Krankheit verloren hat. Oder das einem anderen Zuhören und hier vielleicht helfen können. Nicht immer gelingt es, doch – sie kennen das vielleicht auch – einem anderen Menschen beistehen zu können, schafft ein gutes Gefühl im Herzen.

So denken zu können, dies sogar zu einem Lebensprinzip innerhalb unseres christlichen Glaubens zu machen, Nächstenliebe in dieser Weise überhaupt erst einmal in den Vordergrund zu stellen, dass ist etwas, was wir von Christus mitbekommen haben. Wir haben von ihm und mit ihm nicht alles, was wir uns wünschen und was manchmal sicherlich toll wäre (z.B. ihm mal wirklich leibhaftig zu begegnen), doch wir haben auf jeden Fall SO VIEL WIR BRAUCHEN, um ihn doch in unserem Alltag spüren und erleben zu können und auch, um eine Ahnung davon haben zu können, was uns noch bei ihm erwartet. Vielleicht ja etwas, was uns mit dem Gedanken „weniger ist mehr“ auch durch diesen Sommer tragen kann. Ich wünsche Ihnen, dass sie so viel davon bekommen, wie sie eben brauchen. Ihr



Chr. Markutzik, Pfr.

Impressum:

Herausgeber und V.i.S.d.P.: Protestantische Pfarrei am Potzberg, Kirchbergstraße 7, 66887 Neunkirchen Potzberg, Pfarrer Christopher Markutzik, Tel KUS/ 7389

Redaktion: Dr. D. Bertges (DB), Chr. Markutzik (CM), Anneliese Klein-Köhler (AKK), Waldemar Tamm (WGT); Wolfgang Steigner (WS), Andreas Wagner (AW)

Druck: Prot. Kirchengemeinde Altenkirchen

Spendenkonto

Mühlbach: 12 000 9816 bei der Kreissparkasse Kusel BLZ 540 515 50

Gimsbach: 6270 bei der Kreissparkasse Kusel BLZ 540 515 50

Neunkirchen: 6288 bei der Kreissparkasse Kusel BLZ 540 515 50

Uns so war Hamburg für uns.....

Katrin, Megan und Marc erzählen

Katrin (und Marc) : Der Kirchtag in Hamburg war eine der schönsten Reisen, die ich bis jetzt erlebt habe. Am besten gefallen hat mir das Konzert von Kashew am Hühnerposten, die Stimmung dort war total toll und entspannt. Sehr berührend fand ich ein Lied, das einer der Musiker für seine Frau gesungen hat, außerdem auch das Lied „Next Year In Jerusalem“, welches von Judenfeindlichkeit handelt. Genauso schön fand ich den Ausflug zu einer Wiese, auf der es ziemlich viele Stände gab, die vegane Suppe, Butters, selbstgemachten Apfelsaft, Ladestationen fürs Handy, ein Tauchbecken und vieles mehr angeboten haben. Ich glaube, so oft bin ich noch nie mit Leuten, die ich nicht kenne ins Gespräch gekommen. Und wenn es nur darum ging, mit einem Mädchen, das ein „Free Hugs“ Schild trug, ein Foto zu machen oder mit den Punks mit bunt gefärbten Haaren, die sich gegen Nazis einsetzten. Oder auch mit Jugendlichen, die für Greenpeace ein Eisbärenkostüm trugen, um auf den Schutz der Arktis aufmerksam zu machen und



auch mit Helfern, die auf einer kleinen Dachterrasse zur Abkühlung ein Fußbad machten. Besonders schön fand ich es auch zusammen mit Megan einfach auf einer Bank zu sitzen und Musik zu machen. Da gibt es außerdem eine unvergessliche Aktion, die ich unbedingt noch erwähnen muss: am letzten Abend hat die von Schmerzen geplagte Fabienne, die auf einer Gartenmatte schlief, weil die Reise nach Hamburg ziemlich spontan war, das Feldbett von Felix geklaut und ihm eine Decke als Schlafmöglichkeit dagelassen. Die reichte anscheinend aber nicht aus, denn wenig später kam er in unser Zimmer um sein Bett wieder abzuholen, das Fabienne nur unfreiwillig abgab. Die beiden hatten sich aber anscheinend versöhnt, denn auf der Rückfahrt saßen die beiden nebeneinander. Erwähnenswert ist es noch, dass das Essen dort sehr gut geschmeckt hat, so dass es nicht nötig war, sich etwas mitzunehmen, da man der Versuchung doch nicht widerstehen konnte.

Megan: Für mich stellte der Kirchtag in Hamburg eine absolut unvergessliche Zeit dar, in so vielen Hinsichten.

Für mich war, wie für Katrin, das Konzert von Kashew am Hühnerposten ein Highlight.



Die Musik war unglaublich berührend, ging unter die Haut und die Atmosphäre machte es besonders.

Aber auch einfach durch die Stadt schlendern stellte oft eine Art Erlebnis da. Stadtführungen aus Sicht eines Obdachlosen, Wohnungssuchenhorrors oder Fotoaktionen boten eine schöne Abwechslung.

Der absolute Höhepunkt war für mich jedoch das große Wise Guys Konzert (Titelbild des Gemeindebriefes). So viele Menschen auf einem Platz habe ich so noch nie erlebt. Und die Stimmung war fantastisch. Es wurde getanzt, gesungen, man war eine Gemeinschaft. Man unterhielt sich mit denen die vor, oder hinter einem standen, auch wenn man sie noch nie getroffen hatte. Alter, Geschlecht, Aussehen, das war vollkommen egal. Noch nie habe ich so etwas erlebt.

Und auch andere Geschehnisse machten diese Fahrt unvergesslich für mich, ob es das Musik machen auf der Straße mit Katrin war, der Gebärdensprachen-Schnupperkurs oder die Nacht der Begegnung. Und hier konnten Paula und ich unsere Anführerfähigkeiten unter Beweis stellen. Die U-Bahn war nach dieser Veranstaltung überfüllt. Nachdem wir einen Teil der Gruppe verloren hatten beschlossen wir, uns alleine irgendwie zu der Vorhergehenden Station durchzuschlagen, mit Hilfe von einem Stadtplan und Menschen, die uns ungefähre Richtungsangaben gaben. Glücklicherweise fanden wir den Rest der Truppe auf dem Weg und führten die gesamte Gruppe zurück zur Unterkunft.

So kann ich einfach sagen, wie glücklich ich bin ein Teil dieser Fahrt gewesen zu sein, ich wäre furchtbar traurig gewesen wenn ich das verpasst hätte.



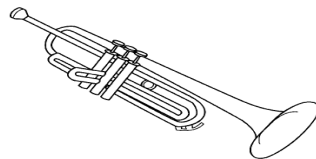
(alle Fotos © M. Exner-Brown)

Der Posaunenchor Neunkirchen möchte sich verstärken

und sucht Leute, die gerne Trompete oder Posaune spielen lernen möchten.

Der Posaunenchor spielt Choräle, klassische Musik, aber auch moderne Stilrichtungen wie Gospel und Swing.

Weitere Infos bitte anfordern per Mail unter posaunepotzberg@web.de oder telefonisch unter 06371/71479 (Ulrich Schnitzer).



Toller Anfang

„Freundeskreis der Protestantischen Kirche Gimsbach e.V.“ gegründet

Im August vorigen Jahres wurde im Presbyterium Gimsbach die Idee geboren, einen Förderverein zum Erhalt der historischen Barockkirche in Gimsbach und zur Unterstützung der Kirchengemeinde für die zukünftigen Aufgaben zu gründen.

Nach einigen Gesprächen im Presbyterium und so mancher Vorarbeit wurde am 14. April zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Erfreulicherweise

– ganz im Sinne einer positiven Überraschung – wollten viele Gimsbacherinnen und Gimsbacher wissen, was es denn mit diesem Verein auf sich haben sollte. Bei Kaffee und Kuchen (Dank an die Helferinnen und Bäckerinnen) war schnell klar, dass der Förderverein kein „verlängertes Presbyterium“ sein soll, sondern als eigenständige Größe sich der kirchlichen Arbeit und dem Gebäude „Barockkirche“ widmen will. Eine Mustersatzung, die durch die Hilfe von Waldemar Tamm erstellt wurde, wurde konstruktiv besprochen und diskutiert. Nach gut einer Stunde war man sich einig: am 28. April soll eine Gründungsversammlung einzuberufen werden. In der Zeit wurden bis dahin vorgebrachte Änderungswünsche in den Satzungsentwurf eingearbeitet.



Am letzten Aprilsonntag war es dann soweit. Mit 27 Mitgliedern hatte die Gründungsversammlung die Zahl der Interessenten noch einmal um sechs Personen übertroffen, was sowohl das Presbyterium, als auch den Pfarrer, nicht zuletzt aber den Hauptinitiator Waldemar Tamm froh, überrascht und glücklich stimmte.

Nach der Begrüßung und der Erklärung des Sitzungsablaufes erläuterte Hr. Tamm dann die gewünschten Änderungen an unserem Satzungsentwurf. Da daraufhin keine Einwände erhoben wurden, wurde unseren Bürgermeister als Wahlleiter, samt zweier Wahlhelfer gewählt. Der Wahlleiter führte nun die Sitzung. Keine leichte Aufgabe, da es eine kleine Weile dauerte, bis sich aus der Runde der Versammelten die diejenigen finden ließen, die sich in die Vorstandsposten wählen lassen wollte. Vor allem weil vielen diese Idee und

Gottesdienste der Pfarrei von Juni—September

die Möglichkeiten des Vereines am Herzen liegt, fanden sich die „glorreichen Sieben“, die in interner Absprache die Aufgabenbereiche verteilten und so auf gemeinsamen Schultern den neuen Verein in der Kirchengemeinde vertreten werden. Das war allen ein herzlicher Applaus wert.

So setzt sich der Vorstand (4 geschäftsführende, 3 besitzende Vorstände, davon einer Mitglied des Gimsbacher Presbyteriums) aus folgenden Personen zusammen:

Vorstände: Helga Jung und Heiner Seegmüller

Kassenwartin: Bettina Niebergall

Schriftführerin: Marina Sitter

Beisitzende: Brigitte Jung, Ursula Koch und Waldemar Tamm (Presbyterium).

Der neue Vorstand übernahm nun die Sitzungsleitung und lies die Mitglieder nach kurzer Diskussion über den Mitgliedsbeitrag abstimmen, welcher sich folgendermaßen gestaltet:

Aktive & passive Einzelmitgliedschaft 30€/ Jahr

aktiver & passiver Familien- oder Lebenspartnerschaftsbeitrag 50€/ Jahr

Nachdem dann noch 3 Kassenprüfer gewählt worden waren, erläuterten die Vorsitzenden nun noch die weitere Vorgehensweise. Nach dem Eintrag beim Registergericht und der erfolgten Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt, tritt man an die anwesenden Gründungsmitglieder und alle weiteren interessierten Mitbürger heran, um alle benötigten Unterlagen (Satzung, Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung) zu vervollständigen und zu übergeben.

Die beiden Vorsitzenden bedankten sich zum Schluss für das entgegengebrachte Vertrauen und schlossen die Gründungsversammlung des Fördervereins „Freundeskreis der Protestantischen Kirche Gimsbach e.V.“

Der Pfarrer und das Presbyterium bedanken sich bei allen Vereinsmitgliedern, welche die Verantwortung angenommen haben, sehr herzlich und wünscht dem Verein immer viele Helferinnen und Helfer, zündende Ideen, massigen Zulauf und immer Gottes Segen für die Zukunft. (WGT/CM)

PS: In den nächsten Wochen werden die Beitrittserklärungen noch einmal aktualisiert verfasst. Bei Interesse, auch über Gimsbachs Grenzen hinaus, wenden sie sich bitte an ein Mitglied der Vorstandschaft oder im Pfarrbüro.

<i>Termin</i>	<i>Mühlbach</i>	<i>Neunkirchen</i>	<i>Gimsbach</i>
9. Juni	14h	10.15h	9h
16. Juni	9h	10.15h	-
23. Juni	-	10.15h	9h
30. Juni	9h	10.15h	-
07. Juli	9h	-	-
14. Juli	14h	10.15h	9h
28. Juli Jakobstag	9h	10.30 h !!! Jakobi Ökum. Kerwe- gottesdienst	
04. August	9h	-	-
11. August	14h	10.15h	9h
18. August	10 Uhr Zentraler Taufgottesdienst Schwimmbad Gimsbach (bei schlechtem Wetter in Gimsbacher Kirche)		
25. August	-	10.15h	9h
01. September	9h	-	-
08. September	14h	10.15h	9h
15. September	9h	10.15h	-
22. September	-	10.15h	9h
29. September	10h !! Jubel- konfirmation mit AM	10.15h	-
Änderungen möglich, bitte auf die Zeitung achten!			

Über die Sommermonate findet aufgrund der zahlreichen Hochzeiten **kein Gottesdienst zur Taufe an einem Samstag** statt. Wir bitten um ihr Verständnis.

Dafür gibt es aber am 18. August die Möglichkeit eines

**Taufgottesdienstes an einem besonderen Ort:
im Schwimmbad Gimsbach mit Ganzkörpertaufe!**

Besonders für größere Kinder und Erwachsene geeignet. Wer sich das für sich vorstellen kann, bitte im Pfarramt bei Pfr. Markutzik melden.

Gruppen und Kreise

Was?	Wann und Wo?	Verantwortlich
Kindergottesdienst	Pause bis nach den Sommerferien	Fr. G. Müller + Team
Senioren-nachmittag I	Sommerpause bis Oktober	Fr. H. Schröder mit Team
Senioren-nachmittag II	Sa, 22. Juni im Mühlbacher Pfarrgarten, Termine Juli/Aug. kommen noch	Fr. Löbel, Fr. Gillenberger, Diakon Christmann+Team
TREFF	Letzter Freitag im Monat August-TREFF entfällt wg. Kerwe	Treff-Team um D.&M. Bertges, Diak. Christmann
Kirchenchor	Dienstags ab 20h im Jugendheim	Hr. B. Schweizer
Posaunenchor	Do. 20h i.d. Regel im Jugendheim Sa. 17h in Neunkirchen	Fr. C. Göttel & Team
Männerkreis	Nächster Kreis am 21. Juni 19h im Jugendheim NK	Diakon Christmann
Bücherkeller	22.Juni., ab 15 Uhr, Pfarrhaus Mühlbach, Moorstraße 52	Fr. P. Klein

Vor den Sommerferien laden wir Sie noch zu so manchem ein:

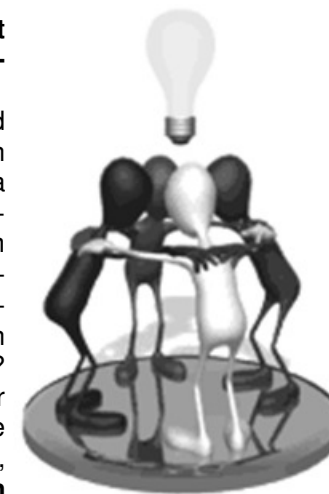
- am 21. Juni zum Männerkreis. Gemeinsame Aktionen planen und Männerthemen bereden. Aber auch über den Tellerrand hinaus blicken und ab uns an mal einen Blick in die Bibel werfen. Das haben wir vor — Sie sind dazu eingeladen.
- Am 22 Juni — Bücherkeller und Senioren II laden zusammen zum Mühlbacher Sommerhock in den Pfarrgarten in der Moorstraße ein. Kaffee, Kuchen, Würstchen und Bücher stehen wieder auf dem Programm und sicher wird es auch was musikalisches dabei geben. Herzliche Einladung ab 15 Uhr
- In KUSEL ist wieder Sommernachtskirche 28.6.- 07.07.2013. Vom Fest der langen Tafel bis hin zu Vorführungen, musikalischer Kunst und kleiner Nachtmusik.. Die Kusler haben sich wieder ein tolles Programm ausgedacht. Plakate und Flyer unbedingt beachten.

Eine Pfarrei, die noch am Anfang ihres Weges steht ...wie wär´s mal mit ner Denkfabrik?

Eine Denkfabrik. Oder wie es ja in der Wirtschaft so schön heißt, ein „think tank“. So etwas für unsere Pfarrei zu haben, geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Aufgekommen ist das bei einem „wir fahren durch die Gegend und reden über die Zukunft der Potzbergpfarrei“ – Gespräch vor einigen Tagen in meinem Auto. Und jetzt hänge ich dran fest. Eine Denkfabrik für die Potzbergpfarrei.

Was ihre Aufgabe wäre? Für die Zukunft Ideen entwickeln, wie wir als Kirchengemeinden näher zueinander rücken können.

Die Verbindung zwischen Neunkirchen und Gimsbach, die gibt es ja schon lange, doch nun, mit Mühlbach im Verbund, kann man ja auch weitere, neue, spannende Wege einschlagen. Was kann man also gemeinsam planen, wo lassen sich noch mehr Verbindungen herstellen, wie schaffen wir es uns gegenseitig zu Veranstaltungen, Konzerten, Festen usw. einzuladen, zu motivieren, zu begeistern? Sind die Konfirmanden und Präparanden, oder sind die Gesamtpresbyteriumssitzungen die einzigen Brücken, die wir schlagen können, oder ist da noch **Potential, was wir abrufen** können und auch abrufen sollten?



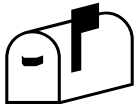
Nicht nur darüber sinnieren, was man vielleicht mal irgendwann, wenn überhaupt, bei Zeit und Geld, unter Umständen eventuell, sondern sich konkret zusammen setzen.

Über den Pfarrer hinaus (der ja von Amtswegen ein kleiner „think tank“ ist) hinaus, aber auch über die Gremien.

Jede und Jeder mit seinen Wünschen, seinen Umsetzungsmöglichkeiten, seinen Einfällen, die helfen können, aus uns als Gemeinschaft mehr werden zu lassen, als wir sind.

Ob älter oder jünger, nah an der Pfarrei dran oder auch ein bisschen davon entfernt - einen Versuch ist es wert – drum Nägel mit Köpfen:

ein erstes Treffen ist am **Mo., den 8. Juli im Mühlbacher Pfarrhaus um 19h**



Wie erreiche ich wen?



Pfarrbüro:

Kirchbergstraße 7
66887 Neunkirchen/P.
Tel 06385/349
zu Zeit regelmäßig besetzt
Di & Fr. vormittags

Büro Pfarrer Chr. Markutzik

Moorstraße 52
66885 Altenglan-Mühlbach
Tel: 06381/7389
Fax: 06381/993121
christopher_markutzik@yahoo.de

ACHTUNG

Die Pfarrei hat eine **NEUE eMAIL-ADRESSE**

pfarramt.am.potzberg@evkirchepfalz.de

Bitte diese eMail-Adresse in Zukunft nutzen — Danke!

Gemeindediakon Peter Christmann; Tel: 06304-7521

eMail: christmann.peter@t-online.de

Gimsbach	Mühlbach	Neunkirchen
Kirchendiener Claudia und Waldemar Tamm 06383-5142 Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums Waldemar Tamm 06383 - 5142	Kirchendienerin Charlotte Christoffel 06381-996053 06381-429296 Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums: Wolfgang Steigner 06381 – 2699	Kirchendienerin Michaela Riegler 06385 - 415410 und Di & Fr vormittags im Büro Neunkirchen Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums: Arno Völk 06385 – 865

Vermietung / Nutzung Jugendheim Neunkirchen: Fr. Anneliese Klein-Köhler

Monatspruch Juni

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

Apk 14,17

Tipp für Kids: Die Kinderferienspielwoche „EUROPA“

Wann?

08. –12.07.2013

jeweils

10h –15h Uhr

Wer?

Kinder von 8—12

Kosten?

40,00 €

Das 2. und jedes weitere Kind einer Familie 25,00 €

Europa ist bunt und vielfältig. Komm mit uns auf eine Entdeckungsreise durch verschiedene Nationalitäten, Sprachen, geographische und kulturelle Besonderheiten. Wir wollen dabei nicht nur viele Informationen bekommen, sondern Europa auch hören, sehen, schmecken und erleben. Entdecke mit uns die europäische Idee des friedlichen Miteinanders.

Von Montag bis Freitag treffen wir uns jeweils von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Konken, um eine schöne und erlebnisreiche Zeit, mit vielen Spiel- und Kreativangeboten gemeinsam zu verbringen.

Ein Bus kann ab Altenglan über Glan-Münchweiler die Kinder morgens abzuholen und am Nachmittag wieder bringen. Evtl. weitere Orte möglich (Mühlbach oder Gimsbach).

Anmeldung und Infos telefonisch bei der Dekanatsjugendzentrale

Tel: **06381—8325** oder auf der Homepage **www.jugendzentrale-kusel.de**

Krankenpflegeverein Neunkirchen e.V.

(MB) Am 12.April 2013 fand in den Räumen des Jugendheims in Neunkirchen die Mitgliederversammlung des „Krankenpflegevereins Neunkirchen e.V.“ statt. Zur Information der Mitglieder stellte die Pflegedienstleiterin der Ökum. Sozialstation Brücken, Frau Manuela Wemmer, die Dienstleistung „Tagespflege“ in Brücken vor.

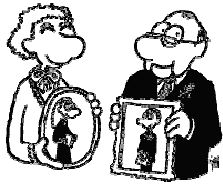
Der erste Vorsitzende, Herr Michael Comtesse und der Kassenwart, Herr Günter Müller gaben ihre Rechenschaftsberichte ab. Die Verein besteht derzeit aus 226 Mitgliedern, die finanzielle Situation ist gut. Die Mitgliederzahl stagniert, die Neuzugänge können die Abgänge lediglich kompensieren. Dies ist in einer Zeit des wachsenden Bedarfs an Pflege für alle Altersklassen bedauerlich.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden Herr Martin Bertges, Herr Michael Comtesse, Frau Helga Jung, Herr Christopher Markutzik, Herr Günter Müller und Herr Alois Thiedmann in den Verwaltungsrat des Vereins gewählt. Der neu gewählte Verwaltungsrat wählte aus seiner Mitte Herrn Martin Bertges zum ersten Vorsitzenden und Herrn Alois Thiedmann zum zweiten Vorsitzenden. Der Vorstand beauftragte den bisherigen Kassenwart, Herrn Günter Müller, weiterhin die kaufmännischen Aufgaben des Vereins zu übernehmen. Als Kassenprüfer wurden Frau Ruth Comtesse und Frau Anneliese Klein-Köhler gewählt.

Was die Sozialstationen leisten, zeigt ein Werbevideo des Ök.Sozialstation Otterberg. Im Einzelnen gibt es zwar unterschiede, aber für einen ersten Eindruck ist es hilfreich: http://www.krankenpflegeverein.com/mitglied_werden.htm

Kurz notiert:

- die **Jubelkonfirmation in Mühlbach** für die Jahrgänge 1988, 1963, 1953 und 1948 (also silber, gold, diamant und eisern) findet am **29. September um 10 Uhr in der Mühlbacher Kirche** statt. Sollte jemand in diesem Jahr die Gnadenkonfirmation feiern (also Jahrgang 1943) und er nicht nach Theisbergstegen dazu wollen, kann er sich gerne bei uns melden. Alle anderen werden in den nächsten Wochen von Frau Riegler angeschrieben oder angerufen werden. Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit Ihnen.



- Die **Anmeldungen für den Konfirmationsjahrgang 2015** werden voraussichtlich anfang der Sommerferien verschickt werden. Sollte bis zum Ende der Ferien jemand noch kein Schreiben erhalten haben (weil frisch zugezogen oder in der Verwaltung untergegangen), bitte im Pfarramt melden. Unterricht für alle wird voraussichtlich Donnerstags in Neunkirchen sein. Der Konfirmationstermin wird 2 Woche vor Ostern 2015 liegen.

- Taufe im Schwimmbad:** Am 18. August feiern wir mit Hilfe des Schwimmbadteams und des Freundeskreises Barockkirche Gimsbach e.V. einen außergewöhnlichen Gottesdienst, bei dem wir im Schwimmbaden taufen werden. Wer sich in diesem Gottesdienst taufen lassen möchte, möge sich bitte im Juli im Pfarramt melden.



- Schaukästen der Kirchengemeinden!** Inzwischen hat jede Kirchengemeinde ihre eigenen Schaukästen, doch so richtig nach kommen wir vom Pfarramt nicht damit, diese zu bestücken und gestalten. Hat nicht jemand Lust, sich dieser Schaukästen anzunehmen? Zur Schaukastengestaltung gibt es Fortbildungen und sicher bekommen wir auch anleitende Unterstützung durch benachbarte Pfarreien. Interessenten bitte bei Pfr. Markutzik oder Frau Riegler melden.

- Sommerhock & Bücherkeller in Mühlbach.**

Am Samstag, den 22. Juni, ab 15h wollen wir im Pfarrhaus garten Mühlbach zusammenhocken, Leckers uns zu Gemüte führen, ein bisschen „maaje“, Musik hören und den Sommer genießen. Der Bücherkeller lädt zugleich ein, ein wenig zu stöbern manches neu und vielen wieder zu entdecken. So kann der Sommer kommen.



Freud und Leid aus unserer Pfarrei



Getauft wurden:

07.03.2013 Zoey Eliza Eislöffel,
Tochter von Ilka Däberitz und Matthias Eislöffel aus Neunkirchen
13.04.2013 Leon Luca Hackel,
Sohn von Tanja und Andreas Hackel aus Altenglan
13.04.2013 Ben Geier,
Sohn von Christina Riley und Bernd Geier aus Oberalben
14.04.2013 Lilian Elisabeth Richardson,
Tochter von Stefanie und Stefan Richardson aus KL
21.04.2013 Lilly Katzelberger,
Tochter von Alexa Zinßmeister und Jens Katzelberger, sowie **Jens Katzenberger** aus Neunkirchen
28.04.2013 Ben Mahler,
Sohn von Anke und Sascha Mahler aus Bedesbach
28.04.2013 Caya Mahler,
Tochter von Karina und Sven Mahler aus Bedesbach
12.05.2013 Ben Heß,
Sohn von Jennifer und Michael Heß aus Mühlbach



Getraut wurden:

10.05.2013 Anja Maue und Walter Groß aus Matzenbach
18.05.2013 Daniela und Frank Großmann aus Mühlbach



Bestattet wurden:

18.03.2013 Anna Zimmermann aus Mühlbach
27.05.2013 Ernst Weis aus Gimsbach
29.05.2013 Richard Foitzik aus Mühlbach

*Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen
Ps 37,5*

Jakobskerwe 2012 in Neunkirchen

Auch dieses Jahr dürfen wir uns wieder auf die Kerwe freuen, die rund um das Jugendheim ausgerichtet wird.

Termin wie üblich – letztes Wochenende im Juli, vom Freitag **26.**

Juli bis Montag 30. Juli. Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Orts- und Kirchengemeinde und Berg- und Talchor, befindet sich bereits im Organisations-Endspurt. Diesmal—Hurra, Hurra—wird es wieder eine „echte“ **Straußjugend** geben, die bereit sind, den Staffeltab in diesem Jahr zu übernehmen.



In die Kerwe eingebettet ist wieder das Kirchbergfest, das am Sonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnt und dann im und ums Jugendheim mit traditionellem Kerweessen, Kaffee und Kuchen gefeiert wird. Das Kirchbergfest und die Kerwe als ein Fest von allen für alle, schlicht für das **ganze** Dorf – eine wunderbare Sache!

Ein Handzettel mit Terminplan, Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Unionskirche und unserem obligatorischem Aufruf zu Kuchenspenden wird im Juli separat verteilt. (DB/CM)

Der vorläufige, grobe Ablaufplan der Kerwe/des Kirchbergfestes:

Freitag abend: Kerwespiel und Eröffnung des Ganzen beim SVN

Samstag: Straußjugend-Nacht mit Live Musik und Dosen-Musik im Jugendheim

Sonntag: 10.30h ökum. Gottesdienst, anschließend Kirchbergfest rund ums Jugendheim

Montag: Frühschoppen hinterm Jugendheim mit Live Musik von „Arminius und seinen Mitläufern“. So lange, bis der Pfarrer nach Hause geht :-)

Ein guter Gedanke zum Schluss

(aus „imagine“; Gemeindebriefmagazin Bergmoser & Höller Verlag)

M. H. Olbertz



Wenn wir als Christen Spuren hinterlassen, dann sollen es Spuren der Liebe sein. Wie es uns Jesus heute im Evangelium sagt: „Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander!“ Oder wie es das Duo „Rosenstolz“ singt: „Hast du nur ein Wort zu sagen, nur ein‘ Gedanken, dann lass es Liebe sein ... Das ist alles, was wir brauchen, noch viel mehr als große Worte. Lass das alles hinter dir, fang noch mal von vorne an ... Denn Liebe ist alles, alles, was wir brauchen. Lass es Liebe sein.“